



Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA

eingebracht in der Gemeinderatssitzung am 13.06.2024

von

GR Mag. Dr. Christian Kozina-Voit

Betreff: Mehr Fahrradabstellplätze an Schulen

Sehr geehrter Herr Stadtrat Hohensinner, lieber Kurt,

Studierende haben im Rahmen einer Lehrveranstaltung erhoben, wie die Kinder in Graz zur Schule kommen. Die Zahlen sind ernüchternd: Egal, ob Volksschulen, Mittelschulen, AHS oder BHS – ein Großteil der Schüler:innen fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder wird von den Eltern mit dem Auto gebracht. Weniger als ein Fünftel der Schüler:innen geht zu Fuß zur Schule und mit dem Fahrrad kommt praktisch niemand.

Gerade bei Kinder und Jugendlichen wäre das aber wünschenswert: Die tägliche Bewegung steigert die Konzentrations- und Lernfähigkeit, das selbständige Orientieren in der Stadt das räumliche Vorstellungsvermögen und der Kontakt zu anderen Kindern die sozialen Kompetenzen. Je mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, desto geringer sind Luftverschmutzung und Lärm rund um die Schulen. Gleichzeitig sinkt der Autoverkehr, was weniger Unfallgefahr bedeutet. Und auch die öffentlichen Verkehrsmitteln, die zu Stoßzeiten mit Schüler:innen überfüllt sind, werden entlastet.

Vizebürgermeisterin Schwentner setzt bereits zahlreiche Maßnahmen, um die aktive Mobilität am Weg zur Schule so attraktiv wie möglich zu machen: Dazu gehören u.a. der Ausbau der Fuß- und Radwege, die Einrichtung von Schulstraßen, BiciBus und PediBus, die Aktion „Ein Fahrrad für jedes Kind“ sowie zahlreiche bewussteinbildende Maßnahmen im Rahmen des Schulischen Mobilitätsmanagements (Radfahrtrainings etc.). Auch die neu errichteten Radspielplätze sollen ihren Teil dazu beitragen.

Am Ende des Schulweges brauchen die Schüler:innen aber auch sichere Abstellmöglichkeiten an den Schulen. 2022 kamen jedoch lt. Abteilung für Bildung und Integration auf eine städtische Schule im Durchschnitt gerade einmal 16 Fahrradabstellplätze – wobei sechs Schulen über gar keine

Fahrradabstellplätze verfügten (VS Liebenau, VS Krones, VS Gösting, VS Geidorf, VS und MS Ferdinandeum) und weitere zehn über weniger als zehn Fahrradabstellplätze.

Hinzu kommt die Frage der Qualität: Zwei Drittel der Fahrradabstellplätze sind nicht überdacht. Viele liegen auch nicht unmittelbar beim Eingang, sondern versteckt irgendwo im Umfeld der Schule. Letztendlich sind davon auch nicht nur Schüler:innen, sondern auch das Lehrpersonal betroffen: Auch für sie wird Radfahren attraktiver, wenn sie ihr Fahrrad bequem und sicher abstellen können. Sie haben dadurch auch Vorbildwirkung auf die Kinder.

Namens des Grünen Gemeinderatsklubs stelle ich daher an dich als für die städtischen Schulen zuständigen Stadtrat folgende Frage:

Was hast du unternommen bzw. welche weiteren Schritte planst du, damit in den kommenden Jahren an den Grazer Pflichtschulen eingangsnah qualitativ hochwertige Fahrradabstellplätze errichtet werden können?